

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1894**

74 (30.3.1894) Abendzeitung

Abonnement: Im Verlage abgeholt 50 Pfg. monatlich...

Inserate: Die Petitzeile 20 Pfg. (Zolat-Inserate billiger)...

Badische Presse.

Aussage 14555. 28. Dezember 1893. (Kleine Presse). Garantierte größte Abonnenten Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

Expeditions: Der StraÙe Nr. 27. Notationsdruck. Eig. um und Verlag von F. Thiergarten.

Nr. 74. Post-Zeitungsliste 723. Karlsruhe, Freitag, den 30. März 1894. Telephon Nr. 86. 10. Jahrgang.

Für Karlsruher Inserenten

ist die „Badische Presse“ das geeignetste und meistgelesene Blatt. Durch 27 stündige Trägerinnen wird die „Badische Presse“ ihren 5660 Stadt-Abonnenten zweimal täglich zugestellt...

Inserate

erzielen daher in der „Badischen Presse“ einen durchschlagenden Erfolg, da solche nicht nur in Karlsruhe, sondern auch in der Umgebung Karlsruhes, ferner im ganzen badischen Lande...

15,000 Exemplaren.

Der Verlag der „Badischen Presse“.

Pariser Welt-Ausstellung im Jahr 1900.

Das „Journal des Debats“ widmet der für die Pariser Weltausstellung im Jahre 1900 in Aussicht genommenen Klassifizierung der verschiedenen Erzeugnisse einen längeren Artikel...

kultur und Staatswirtschaft. Die für 1900 aufgestellte Klassifikation fügt nun mehrere neue Gruppen hinzu, so besonders die der Chemie, die der Elektrizität, des Kriegs- und der Marine und des Fortwesens.

Aus Baden.

Ueber die von den großh. Bezirksämtern geführten Unfalluntersuchungen lagen im Jahre 1893 in 536 Fällen der großh. Fabrikinspektion die Untersuchungsakten vor.

leit als früher erfolgte. Es darf aber auch nicht außer Acht gelassen werden, daß es sich bei obigen Ziffern nicht um die Zahl der schweren oder der entschädigungsspflichtigen Unfälle handelt...

Badische Chronik.

Baden, 28. März. Deutscher Schulverein. Bei der gestrigen Generalversammlung des Badischen Landesverbandes waren die Ortsgruppen Baden, Bretten, Bruchsal, Durlach, Freiburg, Gernsbach, Heidelberg, Karlsruhe, Mannheim und Pforzheim theils persönlich vertreten...

Das Zeichen der Bier.

Roman von Conan Doyle.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Jawohl, Herr, und groß und stark für sein Alter — Er läßt sich kaum mehr regieren, besonders wenn mein Mann den ganzen Tag über fort ist.“

dem Stelzfuß nicht recht mit seinem häßlichen Gesicht und dem ausländischen Geschwäg. Was der nur mit meinem Alten zu schaffen haben mag!

Dampfboot gehabt und die Leute loben Ihr Fahrzeug — wie heißt es doch? „Die Aurora, Herr.“

verwandten 2000 M. haben die einzelnen Ortsgruppen, nach einem Bericht des „B. W.“, wie folgt beigetragen: Baden 300, Bruchsal 57, Durlach 60, Freiburg 268, Gernsbach 48, Heidelberg 180, Karlsruhe 540, Mannheim 424, Pforzheim 170 M., zusammen 2042 Mark. Der Rest von 42 M., sowie der noch ausstehende Beitrag von Bretten sind für die laufenden Ausgaben und unvorhergesehene Forderungen bestimmt. — Die Vertretung des Landesverbandes in Frankfurt wird Herr Professor Dr. Strauch übernehmen. — Gewiß ist es etwas Herrliches um die politische Einigung der Hauptmasse unseres Volkes im Deutschen Reich. Wir wollen ihrer an Bismarck's 80. Geburtstag demnachst auch in dankbarer Freude gedenken. Aber das Nationalbewußtsein, das über die politische Zusammengehörigkeit hinausgreift, soll uns darum doch nicht verloren gehen. Wer sich der unermesslichen Segnungen bewußt ist, die wir der gemeinsamen Kulturarbeit aller Deutschen verdanken, der wird keine Obren und sein Herz auch dem Reichsfeind der bedrängten Völker außerhalb des Deutschen Reiches nicht verschließen und gerne dem Schulvereine beitreten.

**Pforzheim, 29. März.** In den letzten Tagen wurden 25 neue Erkrankungen an Typhus gemeldet, so daß jetzt die Gesamtzahl der Erkrankten 134 beträgt.

**Freiburg, 28. März.** Die alten Angehörigen des hiesigen 5. Badischen Infanterie-Regiments Nr. 113 gedenken im Laufe dieses Jahres einen sog. 113er Tag abzuhalten. Ehrenpräsident des Ausschusses ist Cz. General v. Koerber. Se. K. H. der Erbprinz von Baden bringt der Zusammenkunft der alten Angehörigen seines Regiments die wärmsten Sympathien entgegen. Das Fest soll am Sonntag den 8. Juli, dem Tage vor dem Geburtsfeste Sr. K. H. des Erbprinzen, abgehalten werden. Auf den 15. April, Nachmittags, wird in die Sambrinnschule eine Versammlung der alten 113er von hier und auswärts einberufen, welche die wichtigsten Bestimmungen über den Verlauf des Festes treffen soll.

**Willingen, 28. März.** Ein ganz außergewöhnliches Abendroth wurde am Charfreitag hier beobachtet. Es war eine mächtige, scharf abgegrenzte schmale Säule, die ganz isoliert da stand, während die gewöhnliche Abendrotherscheinung tief unten am Horizont und etwas südlicher zu sehen war. Es wäre interessant zu erfahren, ob diese Erscheinung auch anderswo gesehen wurde und welche Zufälle oder Ereignisse sie veranlaßten. — Die Spar- und Waisenkasse in Willingen erzielte in 1898 einen Gewinn von 52,160 M., wovon dem Reservefonds 17,395.29 M. überwiesen und der Rest mit 34,864.75 M. zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke bestimmt ist.

**Aus der Residenz.**

**Karlsruhe, 29. März.**

**3 Fußballspiel.** Der Vorverkauf von Billets zu den Wettspielen um die Meisterschaft des Kontinents findet bei Herrn Alwin Vater, Erbprinzenstraße statt. Gestern siegte der A. F. C. „Kickers“ über den A. F. C. „Celeritas“ mit 5 goals zu 0.

**Athletenwettkampf „Herkules“.** Bei dem internationalen Athletenwettkampf am vergangenen Sonntag und Montag in Köln errang Herr Albert Stolz von der genannten Gesellschaft den 3. Preis im Ringen 1. Klasse und den 7. Preis im Dauerstemmen 1. Klasse.

**Das Reichstheater** wurde am Ostermontag mit „Charley's Tante“ bei sehr gutem Besuch eröffnet. Der Brandon Thomas'sche Schwank fand auch hier, wie an der Berliner Bühne, den größten Erfolg und wird für die nächsten Tage Zugstück des Reichstheater-Theaters bleiben. „Charley's Tante“ ist überaus reich an komischen Situationen und wurde selbst in Hofreisen viel angesehen, denn sowohl der deutsche Kaiser wie der Herzog von Koburg haben sich den Schwank vorspielen lassen. Die Regie ist eine recht geschickte und das flotte Spiel der Mitwirkenden trug viel dazu bei, den Erfolg zu sichern.

**Im Hofstumm,** das in der laufenden Saison Hervorragendes unter der neuen Direktion bot, wird vom nächsten Sonntag, den 1. April ab, die sechs Personen starke erste Lyriker Sängerkapelle und Schupplattler-Gesellschaft „Neu Edelweiß“ auftreten.

**Theater, Kunst und Wissenschaft.**

**A. H. Die Fausaufführung am Großh. Hoftheater** wird erst bei ihrer Wiederholung Gegenstand einer eingehenden Kritik an dieser Stelle sein können, da dem Referenten der Besuch derselben, mit Ausnahme der letzten 3 Akte des 2. Theils, unmöglich war. Das Bild aber, das diese Akte boten, war bei der Aufführung am Dienstag weder darstellerisch noch szenisch so einwandfrei, daß es nicht zu dem Wunsche Veranlassung gegeben hätte, es bei der Wiederholung noch abgerundeter zu schauen. Die Remuren- und die Himmelszene, um nur etwas anzuführen, waren nicht allzu sehr gelungen. Die „aus Wäudern, Sehnen und Seiben“ (sic) fischen Halbnaturen“ erschienen hier als eine Art wohlgenährter Beduinen, so daß der Effekt des Grausigen, wie er verstärkt durch das — nach Goethe — unter „nedischen Geberden“ anzustimmende Grableid, beabsichtigt ist, völlig ausblieb. Die Apotheose war angefaßt der hier wenig erfreulichen Schwärzlichkeit der Dekorationen auch kein ungetrübter Genuß. Auch sollte, um eine ohnehin schwer genug aufrecht zu erhaltende Einheitslichkeit beim zweiten Theile von „Faus“ nicht ganz in die Brüche gehen zu lassen, die Durcharbeitung und Zusammenstellung des Ganzen — auch hinsichtlich der Verwendung der Vassen'schen Musik — mit einer erhöhten Sorgsamkeit vorgenommen werden. Sonst legt sich der Moder nicht allein an die Dekorationen, sondern auch auf diese Art der Aufführung. Für Philologen und Philosophen darf selbst Goethe's Faus II. nicht allein bestimmt sein, wenn man ihn nun einmal auf die Bühne bringt. Und in all jenen Szenen, wo der große Meister vom ganzen Volke verstanden zu werden verdient, hat

**Neueste Nachrichten.**

**Karlsruhe, 29. März.** Die evangelische General-synode des Großherzogthums wird im laufenden Jahre nach Schluß der gegenwärtigen Kammer zu einer außerordentlichen Sitzung zusammenzutreten. Zur Berathung kommen zwei Gesetzentwürfe über Einführung einer allgemeinen Kirchensteuer und Aufhebung der Stollgebühren. Es soll, wenn die Vorarbeiten noch rechtzeitig beendet werden können, vom 1. Januar dieses Jahres, sonst vom nächsten Jahr an, eine allgemeine Kirchensteuer zur Deckung des Ausfalles im Ertrag des Kirchenvermögens, zur Einführung kommen. Soweit der Ertrag dieser Kirchensteuer reicht, soll l. P. Pr., derselbe zur Verrückung schlechter bezahlter Geistlicher und zur Umwandlung von Pastorationsstellen in definitive Pfarrstellen verwendet werden. Der zweite Gesetzentwurf soll den einzelnen Kirchenvereinen, welche davon Gebrauch machen wollen, das Recht geben, die Stollgebühren abzulösen und zwar zur Entschädigung der Geistlichen, den Ertrag der örtlichen Kirchensteuer mitzuverwenden, oder, wo eine solche nicht bestehen sollte, dieselbe einzuführen.

**Karlsruhe, 29. März.** Seitens der Studierenden der hiesigen technischen Hochschule wurden die Herren Bodemüller (Hubertia) und Sürth (Sinapia) als Vertreter bei der Deputation bestimmt, welche dem Altkanzler Fürsten Bismarck einen Huldigungsgruß zu seinem Geburtstage überbringen soll. Den hiesigen Deputirten werden sich je zwei Abgeordnete der technischen Hochschulen von Stuttgart und Darmstadt anschließen. Die Deputation gedenkt sich am Samstag dem zu Ehren Bismarck's in Friedrichruh veranstalteten großen Fackelzuge anzuschließen und dann am Sonntag, dem Geburtsfeste selbst, dem Fürsten Bismarck ihren ehrenvollen Auftrag auszurichten.

**Berlin, 29. März.** Die gemischte Deputation zur Berathung über die Beteiligung der Stadt an einer Gewerbeausstellung im Jahre 1896 beschloß, der Magistrat solle bei den zuständigen Reichs- und Staatsbehörden anfragen, ob dieselben bereit seien, eine 1896 oder 1897 in Berlin zu veranstaltende deutsch-nationale Gewerbe-Ausstellung gemeinschaftlich mit den Stadtbehörden werththätig zu unterstützen.

**Berlin, 29. März.** Die „Voss. Ztg.“ läßt sich melden, daß der ungarische Ministerpräsident Bekerele sein Entlassungsgesuch eingereicht habe. (Es würde dies mit der Meldung über den gnädigen Empfang beim König wenig in Einklang zu bringen sein. D. R.)

**München, 29. März.** In der gestrigen Abend-sitzung des Finanzausschusses der Abgeordneten-Kammer erklärte der Vorsitzende des Ausschusses, Zentrumsführer Dr. Orterer, er könne in dem Falle Thüngen-Caprioli keinen Eingriff der preussischen Gerichte in der Justizhoheit Bayerns erblicken, weil eine Berliner Zeitung den beleidigenden offenen Brief des Herrn v. Thüngen an den Reichskanzler abgedruckt habe. (1) Sonach liege nach seiner (Dr. Orterer's) Ueberszeugung für den bayr. Landtag auch kein Anlaß vor, hierüber eine Interpellation an die bayr. Staatsregierung zu richten. (Sch. W.)

**Wien, 28. März.** Der sozialdemokratische Parteitag faßte mit 66 gegen 42 Stimmen auf Antrag Adler's folgenden Beschluß: „Die von der Regierung vorgeschlagene Wahlreform wird als Verhöhnung der Arbeiterschaft mit Entrüstung zurückgewiesen. Der Parteitag erklärt, das allgemeine gleiche und direkte Wahlrecht mit allen der Arbeiterschaft zur Verfügung stehenden Mitteln erkämpfen zu wollen. Dazu gehört neben den bereits angewendeten Mitteln, wie Agitation und Organisation, auch der Massenstreik. Die Parteivertretung wird beauftragt, alle Vorträge zu treffen, um, falls die Hartnäckigkeit der Regierung und der bürgerlichen Parteien das Proletariat zum Aeußersten

zwingen sollte, den Massenstreik als letztes Mittel in einem geeigneten Zeitpunkte anordnen zu können.“ Weiter wurde mit 82 gegen 16 Stimmen beschlossen: „Unabhängig von dem Kampfe um's Wahlrecht ist der Kampf um den Achtstundentag zu führen, und zwar in erster Linie seitens der organisirten Bergarbeiterklasse, bei der am meisten Aussicht auf Erfolg vorhanden und die in ihrem Kampfe mit allen Mitteln zu unterstützen ist.“ Ein Antrag auf Verweigerung des Mietzinses im Falle des Generalstreiks wurde abgelehnt. Nach Annahme der Anträge erklärte der Vorsitzende, der Parteitag wäre es der Arbeiterwelt schuldig, daß die Gesamtheit Willens sei, sich dem Majoritätsbeschlusse unterzuordnen. Dieser Antrag wurde mit allen gegen 2 Stimmen angenommen.

**Telegramme der „Badischen Presse“.**

**Abbazia, 29. März.** Der Kaiser von Oesterreich traf um 9 Uhr auf dem Bahnhofe in Matugglie ein und wurde von Kaiser Wilhelm empfangen. Die Monarchen umarmten und küßten sich. Um 9 1/2 Uhr trafen beide Kaiser hier ein, von der zahlreichen Menschenmenge enthusiastisch begrüßt. Im Hotel Stefania wurden die Kaiser von dem Erzherzog Josef begrüßt. Das Schulschiff „Moltke“ prangte in Flaggengala; alle Schiffe hatten geslaggt. Kaiser Franz Josef, der preussische Uniform trug, stattete alsbald nach der Ankunft der Kaiserin Augusta Viktoria einen Besuch ab; später besuchte er die Großherzogin von Toscana.

**Wien, 29. März.** Das offiziöse Wiener „Fremdenblatt“ sagt bezüglich der Entrevue zwischen dem deutschen und dem österreichischen Kaiser, die Zusammenkunft zeige die vollste Uebereinstimmung und beste Harmonie der beiden Kaiser und der beiden Völker. Die segensreiche Wirkung dieses Bündnisses werde von allen Freunden des europäischen Friedens empfunden.

**Budapest, 29. März.** Verschiedene Ministerien sowie das Korpskommando verfügten, daß weder Beamte noch Offiziere an der Beerdigung Kossuth's theilnehmen dürfen. Da trotzdem Honvedsoffiziere (Honveds = ungar. Landwehr) sich an der Beerdigung beteiligen wollten, sollen sämtliche nicht aktive Offiziere am Begräbnistage in der Honvedkaserne konfinirt werden.

**London, 29. März.** „Daily News“ melden aus St. Petersburg, die Begegnung zwischen dem Czaren und dem deutschen Kaiser werde voraussichtlich im September in Stettin oder Königsberg stattfinden. Der Czar wünsche persönlich seinen Dank dem Kaiser Wilhelm für die Annahme des Handelsvertrags auszusprechen. Auf Wunsch des Kaisers werde Reichskanzler Graf v. Caprioli an der Begegnung theilnehmen.

**Familiennachrichten.**

**Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.**  
Eheaufgebote: 24. März. Jakob Büdel von Obermodern, Stallbiener hier, mit Karoline Büdel von Sindelfingen. — Anton Fröhlich von Galszewo, Sergeant hier, mit Johanna Filsinger von Heidelberg. — Dr. Franz Böhme von Mannheim, großh. Staatsanwalt in Mosbach, mit Luise Fiesler von Willingen. — Friedrich Stech von Helmstadt, Pferdebahntaktiker hier, mit Katharina Jung von Königsbach. 27. Otto Thürlings von Werelingsbau, Kaufmann in Köln, mit Maria Joos von Freiburg i. B. — Josef Frank von Sickingen, Bierbrauer hier, mit Karoline Schenk von Odenberg.

immer säuselt leise. — „Dummheiten Dinge,“ sagt der Vater, „da ist ein wenig von Wind in den Blättern.“ — Und der Ecklöwig säuselt: „Du bist ein feinen Bube, komm, meine Kinder sollen auf Dich warten und Dich hineintanzen, wiegen und singen, und wenn Du nicht kommst, so brauche Dich gewaltig.“ — „Ach mein Vater, da sind noch manche Eckenkinder,“ schreit der Knabe, „nun halte mich fast! O, o Vater, sie haben mir leid gethan!“ — Der Vater war ganz grau-sam, er rittete fester, dann besor und reichte den Hof mit großes Glend. Da war kein mehr Gesäuselte und Mist, aber das Junge hatte bereits getödtet sein und log geborjen in seine Arme.

**Aus den Nachbarländern.**

**Mainz, 28. März.** Erstes deutsches Bundes-schießen. Die Zeichnungen zum Garantiefonds wachsen erfreulicher Weise von Tag zu Tag und haben bereits die Summe von 400,000 M. überschritten. Von 700 Personen ist dieser stattliche Betrag in Posten von 10,000 M. bis herab zu 100 M. gezeichnet.

**Darmstadt, 28. März.** Dem Vernehmen nach werden der Großherzog und die Großherzogin schon am Tage nach der am 19. April zu Koburg erfolgenden Vermählungsfeier im Sonderzug in Station Kranichstein ent-treffen und zu kurzem Aufenthalt nach Jagdschloß Kranichstein fahren, worauf dann der Einzug in Darmstadt erfolgt. Am Sonntag, 22. April, soll auf dem Gezezierplatz vor der Festhalle ein großes Volksfest stattfinden. Von der städtischen Vertretung ist für die Festlichkeit ein Kredit von 25,000 M. bewilligt worden.

**Kleine Zeitung.**

**Der „Erlkönig“ in englischer Verarbeitung.** Nachstehenden authentischen Aufsatz einer hoffnungsvollen kleinen Engländerin über den „Erlkönig“ veröffentlichen wir als Pendant zu dem berühmten gedruckten Auktionen des kleinen Polen. Die kleine Miß schreibt wie folgt:

„Es war spät und ein Reiter tobete den heulenden Wind hindurch. Fast gepresst botte er ein Junges, sein Kind. Mein Sohn, der Vater sagte, warum hast Du so ein furchtbares Gesicht? Bist Du nicht gut und bequem?“ — „O mein Vater,“ sprach der Knabe, „siehe das lange graue Schwanz von den Ecklöwig dort.“ — „Ach, ach, mein Junges, das ist nur eine Miß!“ (d. h. Nebel). Und leise sagte das Ding mit das Schwanzlein: „Komm mit mich, liebes Junges, wir wollen ein großes Spaz haben mit Blume und Spiele.“ — Und wieder rufte der Knabe: „O, o, Vater, der Ecklöwig

### Verdingung.

Für den Neubau des Infanterie-Kasernements zu Karlsruhe i. B. sollen am 12. April d. J. Vormittags 11 Uhr, in meinem Geschäftszimmer Adlerstraße Nr. 1 — nachstehende Arbeiten verdingung werden:

2008 C. Eisenwalz- und Eisengussarbeiten im Aufhänge von 76,800 kg und 7500 kg.

2008 D. Schmiedearbeiten im Aufhänge von 9310 kg.

Veranschlagte, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis zum festgesetzten Termine postfrei an mich einzusenden.

Die Verdingungsunterlagen liegen in meinem Geschäftszimmer zur Einsicht aus und können gegen Erstattung der Anfertigungskosten abgegeben werden. 3829.3.1

Zuschlaßfrist 3 Wochen.  
Der Garnison-Bauinspektor:  
**Jannasch.**

### Bekanntmachung.

Die zum Neubau eines Leichenhauses für hiesige Stadt zunächst erforderlichen Bauarbeiten sollen im Submissionswege vergeben werden und zwar:

1. Maurerarbeiten, 7022 M.  
2. Steinhauerarbeiten, 8969 M.  
3. Zimmermannsarbeiten 1160 M.

ferner:

4. die Anlieferung von Eisenbahnen 815 M.

Pläne, Kostenvoranschläge und Bedingungen liegen im Geschäftszimmer des Stadtbauamts zur Einsicht auf und sind Angebote verschlossen, nach Arbeiten getrennt und mit üblicher Aufschrift versehen spätestens bis Montag den 2. April l. J., Vormittags 8 Uhr, außer einzureichen.

Ettlingen, den 17. März 1894.  
**Gemeinderath.**  
Haas. 3457.2.2

### Zum Franziskanerkeller.

**Durlacher Allee 20.**  
Empfehle guten kräftigen Mittags- und Abendessen, von 50 Pf. an im Abonnement in und außer dem Hause, auch **Abendessen**. Ferner stets hausgemachte Würstchen in bekannter Güte.

**Gustav Geyer,**  
Mehrer und Wirth.

**Atlas-Thee**  
in Deutschland der beliebteste und meist getrunkene, weil **Atlas-Thee** delicat schmeckt und vorzüglich bekommt, weil er ungemein ausgiebig und 250.3.1

**Atlas-Thee**  
daher sehr billig ist. Qualität beständig gleich gut. Man verlange beim Einkaufe stets **Atlas-Thee**

Das Pfund kostet Mk. 2.60, M. 3.— und M. 4.—. Verpackt in Büchsen à 1/2, 1/4 und 1/8 Kilo. Nur acht mit dieser Schutzmarke.

**Atlas-Thee**  
ist erhältlich in allen durch Plakate erkennlichen Handlungen.

**Zwei tüchtige Schlosser,** die im Anschlagen von Fenstern durchaus bewandert sind, finden sofort Beschäftigung bei 3845

**Markstahler & Barth,**  
Karlsruhe 67.

**Sab- u. Wasserleitung.**  
Tüchtige Monteure auf alle Einrichtungen der Wasserleitungsbranche finden sofort zuverläßige und lohnende Beschäftigung bei Voltz & Wittmer, Straßburg i. G. 3822

## Zucht-, Kuh- und Kleinviehmarkt mit Preisvertheilung.

Der nächste Zucht-, Kuh- und Kleinviehmarkt findet **Mittwoch den 4. April 1894**

statt und werden bei demselben folgende Preise nach den beigegebenen Bestimmungen ausgesetzt:

- A. Für Diejenigen, welche Markthiere zuführen:**
- Für Zuchtfarren:**
- I. Preis: Für die beste und größte Sammlung von jungen Zuchtfarren des gelbschleichen Höhenrasses (Simmmenthaler Original und in Baden gezüchtete Simmenthaler) 100 M.
- NB. Die Sammlung muß wenigstens aus 12 zuchttauglich befundenen Jungfarren bestehen.
- II. Preis: Für die nächstbeste und nächstgrößte Sammlung von jungen Zuchtfarren von gleicher Beschaffenheit wie oben 50 M.
- III. Preis: 30 M.
- Für Zuchtkühe:**
- I. Preis: Für die beste junge Zuchtkuh (3-5 Jahre alt) Simmenthaler Rasse 40 M.
- II. Preis: Für die zweitbeste Kuh von derselben Art 25 M.
- III. Preis: Für die drittbeste Kuh von derselben Art 20 M.
- Für Zuchtkalbinnen:**
- I. Preis: Für die beste greifbar oder sichtbar trüchtige Zuchtkalbin, Simmenthaler Rasse 30 M.
- II. Preis: Für die zweitbeste Zuchtkalbin derselben Art 25 M.
- III. Preis: Für die drittbeste Zuchtkalbin derselben Art 20 M.
- IV. Preis: Für die in der Beschaffenheit nächstfolgende Zuchtkalbin derselben Art 10 M.
- V. Preis: Desgleichen 10 M.
- Für Rinder:**
- I. Preis: Für das beste Rind, Simmenthaler Rasse 20 M.
- II. Preis: Für das zweitbeste Rind derselben Art 15 M.
- III. Preis: Für das drittbeste Rind derselben Art 10 M.
- Für Milch- und Mastkühe:**
- I. Preis: Für die beste Milchkuh irgend welcher Rasse 30 M.
- II. Preis: Für die zweitbeste Milchkuh wie oben 25 M.
- III. Preis: Für die drittbeste Milchkuh wie oben 20 M.
- IV. Preis: Für die in der Qualität nächstfolgende Milchkuh 10 M.
- Für Mastfarren:**
- I. Preis: Für den schwersten Farren 20 M.
- II. Preis: Für den zweitwertigsten Farren 15 M.
- III. Preis: Für den drittschwersten Farren 10 M.
- Für Mastochsen:**
- I. Preis: Für das schwerste Paar Mastochsen 40 M.
- II. Preis: Für das zweitwertigste Paar Mastochsen 25 M.
- III. Preis: Für das drittschwerste Paar Mastochsen 15 M.
- Für Mastkühe:**
- I. Preis: Für die schwerste Mastkuh 20 M.
- II. Preis: Für die zweitwertigste Mastkuh 15 M.
- III. Preis: Für die drittschwerste Mastkuh 10 M.
- Für Mastrinder:**
- I. Preis: Für das schwerste Mastrind 25 M.
- II. Preis: Für das zweitwertigste Mastrind 20 M.
- III. Preis: Für das drittschwerste Mastrind 15 M.
- IV. Preis: Für das viertschwerste Mastrind 10 M.
- B. Für Käufer:**
- I. Preis für denjenigen ersten Käufer, der nachweist, daß er mindestens 15 Stück Großvieh im höchsten Gesamtbetrage, der bezahlt wurde, protokollarisch gekauft hat und das gekaufte Großvieh bis zur Abchlachtung durch ihn im Viehhofe beläßt. 60 M.
- II. Preis für denjenigen ersten Käufer, der nachweist, daß er mindestens 10 Stück Großvieh im zweit höchsten Gesamtbetrage, der bezahlt wurde, protokollarisch gekauft hat und das gekaufte Großvieh bis zur Abchlachtung durch ihn im Viehhofe beläßt. 50 M.
- III. Preis für denjenigen ersten Käufer, der nachweist, mindestens 7 Stück Großvieh im dritthöchsten Gesamtbetrage protokollarisch angekauft zu haben und das gekaufte Großvieh bis zur Abchlachtung durch ihn im Viehhofe beläßt. 40 M.
- IV. Preis für denjenigen ersten Käufer, der nachweist, mindestens 4 Stück Großvieh im viert höchsten Gesamtbetrage protokollarisch angekauft zu haben und das gekaufte Großvieh bis zur Abchlachtung durch ihn im Viehhofe beläßt. 30 M.
- 10 Preise von je 10 M. für Käufer der 10 besten Zuchtfarren. 100 M.
- Im städt. Schlacht- und Viehhofe dahier können 800 Stück Großvieh unter Dach aufgestellt werden.
- Auf Verlangen der Viehbefitzer wird gutes Heu, Mehl, Kleie und warmes Wasser zu Futterzwecken abgegeben und nach billiger Lage berechnet.
- Nach vor und nach einem Markte können Thiere in den Stallungen des städt. Viehhofes eingestellt und gefüttert werden. 3493.2.1
- Karlsruhe, den 15. März 1894.
- Der Stadtrath.**  
Krämer. Schumacher.

## Neu eingetroffen:

### Ein ganzes Fabriklager

Tricot-Daillen, Tricot-Blousen, Barchent, Satin, Cachemire, Creppo, Mouffeline, Fonlé und Wollblouset, Tricot, Cheviot, Cachemire, Mouffeline und Wasch-Kinderkleider bis 100 cm lang, Tricot, Sammt u. Wasch-Knabenanzüge, Knabenblousen aus Wasch- und Barchentstoff, Corsetten, Strümpfe, Socken, Herren- und Damenwäsche, weiß und farbig, Schürzen, schwarz, weiß, farbig, Normalwäsche für Herren, Damen und Kinder, Sport- und Touristenhemden, sowie sämtliche Leinen- und Weißwaren zu den allerbilligsten Engros-Preisen.

## J. Westheimer.

Ecke Kaiserstraße und Kaiser-Passage. 3542.4.4

## General-Anzeiger

für Nürnberg und Fürth.  
— Korrespondent von und für Deutschland —  
Gelesenste und verbreitetste Zeitung von Nürnberg-Fürth.

unparteiisch und unabhängig, erscheint täglich — außer Sonntag — in 8 bis 16 Seiten.

Der General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth ist Publikations-Organ von über 200 Justiz-, Militär-, Forst-, Post-, Bahn- und Gemeindebehörden und zahlreichen Vereinen.

Der General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth bietet täglich reichen Lesestoff, sowohl in Tagesneuigkeiten aus allen Theilen der Erde, jedoch insbesondere aus dem engeren Vaterlande, als auch in Abhandlungen, Erzählungen, Romane u. s. w.

Bezugspreis nur 1 Mk. 50 Pf. vierteljährlich.

Der General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth ist das erste und wirksamste Inseritions-Organ in Nürnberg-Fürth sowohl, als auch im ganzen nördlichen Bayern. Für Bekanntmachungen jeder Art läßt der General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth infolge seiner großen Verbreitung den größten zu erwartenden Erfolg erhoffen.

Inseritionspreis nur 20 Pf. für die Petit-Spaltzeile, bei Wiederholung wird Rabatt gewährt. 3116.3.1

Beilagen (einfache Blätter) werden für die Stadtauflage mit 60 M., für die Gesamtauflage mit 95 M. berechnet.

## Codes-Nachricht.

Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mittheilung, daß unser lieber Gatte und Vater

**Lammwirth Mathias Farr**  
in Grünwettersbach

gestern an den Folgen einer Operation in Heidelberg verschieden ist. Grünwettersbach, 29. März 1894.

**Katharine Farr, geb. Böffler.**  
**Luise Frei, geb. Farr.**  
**Karl Frei.**

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 3 Uhr in Grünwettersbach statt. 3857

Dies statt jeder besonderen Anzeige.

Wenn Sie ebenso rein, wie gut-schmeckende Maccaroni erhalten wollen, dann verlangen Sie bei Ihrem Lieferanten:

**Knorr's Maccaroni**  
mit dem Hahn  
in 1/4 und 1/2 K. Paquets.

487 20.16

## Gentner's Bleich-Seifen-Lauge

in gelben Packeten à 10 u. 20 Pf. ist das hervorragendste Bleich- und Reinigungsmittel. Seife und Soda unnöthig. Greift die Wäsche nicht an und gibt ihr einen sehr angenehmen Geruch. Spart Zeit, viel Geld und Mühe.

Zu haben in den meisten Colonial-, Material- und Spezereihandlungen. 3818.8.1

**M. Becker,**  
 Karlsruhe,  
 191 Kaiserstrasse 191,  
 empfehlen in reichster Auswahl zur  
**Frühjahrs-Saison**

Regenmäntel,  
 Capes,  
 Radmäntel,  
 Jaquettes,  
 Visites,  
 Blousen,  
 Unterröcke,

bel streng  
 reeller  
 Bedienung.

zu anerkannt  
 billigen  
 Preisen.

3488

**Kaufmännische Fortbildungsschule**  
 (Handelschule).  
 Das neue Schuljahr beginnt  
**Mittwoch den 4. April, Nachmittags 2 Uhr.**  
 Der Unterricht umfasst kaufmännisches Rechnen, einfache und doppelte Buchführung, Handelslehre, Geographie, Handelskorrespondenz, Französisch und für freiwillige Teilnehmer auch Englisch.  
 Neueintretende Schüler haben sich um genannte Zeit im Schulhause, Gartenstraße 22, anzumelden und dabei das Zeugniß der zuletzt besuchten Schule vorzuzeigen.  
 Karlsruhe, den 28. März 1894.  
 Der Vorstand:  
 Ad. Vogt. 3746.2.1

**Reichshallen-Theater.**  
 Schauspiel- u. Operetten-Ensemble.  
 Karlsruhe, Marientstraße 16. 3 Minuten vom Bahnhof.  
 Heute Freitag, Abends 8 Uhr:  
**Brillante Vorstellung.**  
**Die Z'wiederwurzen.**  
 Sündliches Charakterbild in 5 Aufzügen von Hermann v. Schmitz.  
 Die Direktion:  
 H. Trummer, artistischer Leiter E. Hohenwart.  
 Näheres besagen die Tageszettel.

**Saarkohlen**  
 König I  
 Reden I } unter Vertragspreis  
 Kohlwald II }  
 monatlich mehrere Waggons geben ab 3811.6.1  
**Gebr. Dickes in Kaiserslautern.**

**Die Allgemeine Börsen-Zeitung**  
 für Privkapitalisten und Rentiers  
 erscheint in ihrem 22. Jahrgange in anerkannt gewissenhafter Redaktion und sorgfältiger Behandlung aller Börsenvorgänge, welche für den kleinen Kapitalisten bestimmend bei der Verwaltung seines Vermögens sind. Die Allgemeine Börsen-Zeitung ist nach jeder Richtung hin vollständig unabhängig und vertritt in energischer Weise besonders die Interessen der kleineren Kapitalisten, während fast alle ähnlichen Organe nur dem Großkapitale dienen.  
 Außer populären Leitartikeln über wichtige finanzielle und national-ökonomische Angelegenheiten und über die Vorgänge an der Börse, bringt die Allgemeine Börsen-Zeitung Referate über alle auf diesem Gebiete stattgehabten Ereignisse, namentlich auch Originalberichte über Generalversammlungen, Auszüge aus den Jahresberichten, ausführliche Börsenberichte, einen vollständigen Courszettel und ertheilt ihren Abonnenten  
**Rath und Auskunft**  
 auf alle an die Redaktion gerichteten Anfragen finanzieller Natur. Großer Beliebtheit und reger Benutzung erfreut sich ihre  
**General-Effekten-Controle:**  
 jeder Abonnent ist berechtigt, durch dieselbe seinen Effektenbesitz in Bezug auf Werthveränderung und Auslösung kostenlos beobachten zu lassen.  
 Als Extrabeilage bringt die wöchentlich zwei Mal erscheinende Allgemeine Börsen-Zeitung die Allgemeine Verloosungs-Tabelle des Deutschen Reichs- und Königlich Preussischen Staats-Anzeigers und die Versicherungs-Börse.  
 Organ f. alle Interessenten des Versicherungswesens. Offertenblatt. Trotz dieser Vielseitigkeit ist der Preis nur **drei Mark pro Quartal**  
 durch die Postanstalt, monatlich 1,50 M. durch die Expedition, Berlin SW., Zimmerstr. 5. 3570  
 Auf Wunsch erhalten neuzutretende Abonnenten die Zeitung bis zum Monatschluß unentgeltlich.  
**Probenummern gratis u. franko.**

**Silber-Lotterie Karlsruhe,**  
 veranstaltet vom Badischen Kunstgewerbeverein.  
 Preis des Looses **Haupt-Ziehung:** Preis des Looses  
**1 Mark,** Dienstag den 17. April 1894, **1 Mark,**  
 bei 10 Loosen **Gewinne 34000 Mk. Werth.** bei 10 Loosen  
 1 Freilos. 1 Freilos.  
 Erster Gewinn zu Mk. 5000.—, ein Gewinn zu Mk. 2000.—, ein Gewinn Mk. 1000.— etc. Die Gewinne bestehen aus ächtem Silber und Gold (Reichsstempel).  
 NB. Loose sind in den durch Plakate ersichtlichen Verkaufsstellen, sowie bei dem Hauptcollecteur Herrn Hoflieferant C. Bregenzer in Karlsruhe zu haben, an den sich Loosverkäufer wenden wollen. (Bei Franko-einsendung von 10 Mark werden 11 Loose franko gefandt). 3469.18.4  
 NB. Bei Abnahme von 10 Loosen 1 Freilos.

1434 Die 6.6  
**natürlichen Wildunger Mineralwässer**  
 der Georg-Victor- und Selen-Quelle sind altbewährt und unübertroffen bei allen Nieren-, Blasen- und Steinleiden. Frische Füllung verleiht Unterzeichnete und ist käuflich in den Mineralwasserhandlungen und Apotheken. Verkauft 1893 über 700,000 Flaschen. Das im Handel vorkommende Wildunger Salz ist ein minderwertiges, zum Theil unlösliches künstliches Fabrikat; aus hiesigen Quellen werden keine Salze bereitet. Schriften gratis und frei.  
 Inspection der Mineralquellen-Aktiengesellschaft in Bad Wildungen.  
 Für das neue Quartal zum Abonnement empfohlen:  
**Täglich 2-3 Ausgaben Strassburger Post Täglich 2-3 Ausgaben**  
 mit reichhaltiger Verloosungsliste der gekündigten und ausgelosten Werthpapiere. Die Verhandlungen des deutschen Reichstages nach ausführlicher stenographischer Aufnahme.

**Strassburger Post.**  
 Probenummern gratis.  
 Porto- und kostenfreier Versand bis zum 31. März an sämtliche neu hinzutretende Abonnenten nach Vorlage der Postquittung.  
 Abonnements für das 2. Quartal 1894 Mark 5.— (Nr. 6203 der Postzeitungs-Preisliste) bei allen Postanstalten in Deutschland und Oesterreich, den bekannten Agenturen in Kolmar, Kehl, Metz, Mühlhausen und Zabern; — zu Fres. 7.20 bei den Postbureaus in der Schweiz, Belgien und Luxemburg. Versandt unter Kreuzband für Deutschland und Oesterreich Mk. 2.40, für alle Länder des Weltpostvereins M. 3.— den Monat.

Eingehende Berichterstattung aus allen für den Gang der europäischen Politik wichtigen Staaten u. Hauptstädten, unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der franz. Verhältnisse u. der Verhandlungen der Pariser Kammern. — Schnelle und zuverlässige Mittheilung aller wichtigen Vorgänge in der deutschen Reichshauptstadt. — Ausgedehnter, in grösserem Maassstabe eingerichteter Depeschendienst. — Ausführliche Berichte aus Elsass-Lothringen u. den Nachbarländern. Reichhaltiger Handelstheil mit telegraphischer Meldung der Effecten- u. Waarencurse, Getreide-, Mehl-, Kaffee-, Spiritus-, Oel-, Zucker-, Baumwoll-, Woll-, Hopfen- etc. Preise von sämtl. bedeutenden Plätzen, Veröffentlichung der Viehpreise von den grösseren Märkten, Tabak-, Hopfen- u. Weinberichte etc. — Belehrende und unterhaltende Aufsätze. — Gut gewählte Feuilletons der ersten Schriftsteller. — Rebus-Correspondenz. — Kaufmännische Aufgaben.

**Strassburger Post.**  
 Probenummern gratis.  
 Schnellster Versand, unter möglicher Ausnutzung der günstigen Postverbindungen, mit den ersten Nacht- bzw. Mittagzügen, so dass das Erste Blatt mit den ausführlichen Drahtnachrichten über alle wichtigen Tagesbegebenheiten, den reichhaltigen Handels- und Börsentelegrammen etc. früh morgens mit der ersten Bestellung in den Händen der Abonnenten ist, während das Zweite Blatt mit den ersten Mittagzügen versandt, im Laufe des Nachmittags zur Ausgabe kommt. Einzelverkauf an allen Bahnhöfen Elsass-Lothringens, Badens etc.

**Wirksames Insertionsorgan,** 3271  
 für Anzeigen aller Art, amtliche Bekanntmachungen etc. infolge der allgemeinen Verbreitung in ganz Elsass-Lothringen, Baden, der Pfalz, überhaupt in Südwestdeutschland.

Zur nahenden Bismarckfeier empfehlen W. Sehring:  
**Von Wien's Congreg zu Frankfurt's Bundestag.**  
 Silber aus Bismarck's Geburtsjahr, darin Bismarckade, Gesang I und II. 10 Bogen, 160 Seiten, Preis 1 M. 50 Pfg. 3253.4.2  
 Zu beziehen vom Verfasser, Bahnhofstrasse 10, wie auch durch den Buchhandel. Um freundliche Beachtung wird dringend gebeten.

**Violin-** Unterricht ertheilt ein junger Mann, der seit seinem 6. Lebensjahr dieses Instrument spielt und nachweislich mit bestem Erfolg unterrichtet hat, per Stunde 50 Pfg. Gesl. Offerten unter „Violin-Unterricht“ an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

**Neuheiten für Frühjahr**  
 empfiehlt zur Anfertigung nach Maass in reichster Auswahl 2114.20.15  
**J. Holzwarth,**  
 Karlsruhe i. B. Zähringerstr. 112.

**Einige gute alte Violinen und Viola**  
 zu verkaufen. Offerten unter Nr. 3787 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 61

**Pferd-Verkauf.**  
 Eine 5jährige braune Stute, gut im Zug und guter Käufer, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Markgrafstrasse 26. 3355.4.1

**für Hausfrauen!**  
 Gegen alte Wollsaenen aller Art liefert sehr haltbare Kleider-, Unterrock- und Mantelstoffe, Damenuägel, Quätsins, Strickwolle, Schlaf- und Teppichdecken in den neuesten Mustern zu billigen Preisen  
**H. Eichmann, Ballenstedt a. Harz.**  
 Annahmestelle und Musterlager bei Emilio Stähle, Steinstrasse 18, parterre. 3671\*

**Schneider-Gesuch.**  
 Ein tüchtiger, zuverlässiger Grob- säck- und Westenmacher per sofort gesucht. 3851  
**J. Metzler,**  
 Gerrenstrasse 8.